CÆCILIA

Vereinsorgan des Amerikanischen CÆCILIEN VEREINS.

Monatsschrift für Katholische KIRCHEN MUSIK.

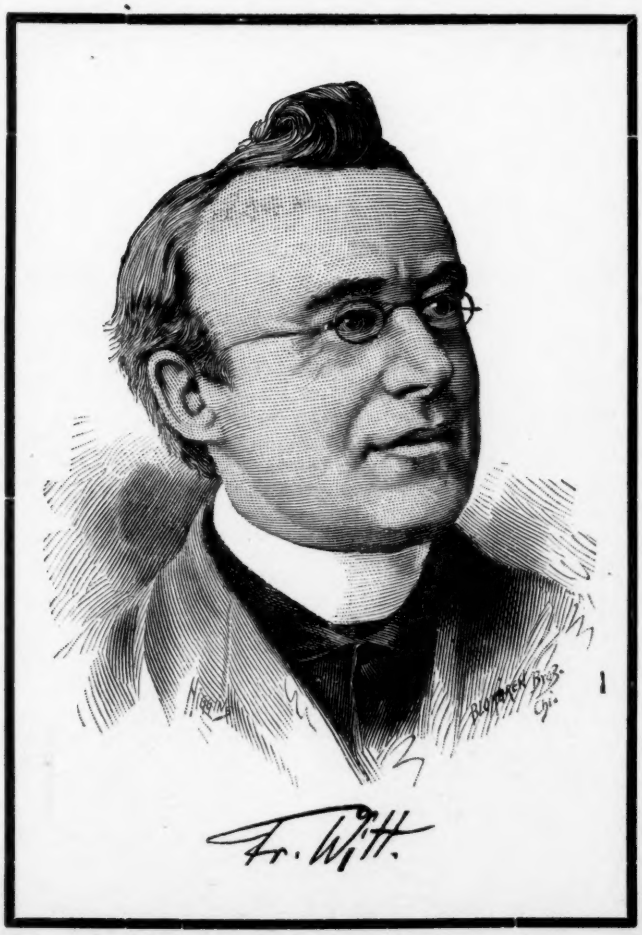
Entered at the Post Office at St. Francis, Wis., at Second Class Rates.

XVI. Jahrgang. — No. 2. Mit einer Musikbeilage. | St. Francis, Wisconsin. 1. Februar 1889. | J. Singenberger. Redakteur u. Herausgeber.

† Dr. Fr. Witt. †

Am Sonntag, den 2. Dezember 1888, starb mitten in der Ausübung seines priesterlichen Berufes, der hochwürdige Herr Dr. Franz Xaver Witt, Ehrenkanonikus der Kathedrale zu Palestrina, Gründer und Generalpräses des Cäcilienvereines aller Länder deutscher Zunge. Morgens 5 Uhr, wie gewöhnlich, las er die hl. Messe und dann hörte er in seiner Wohnung Landleute Beichte. In einem kleinen Haus-Oratorium hatte er nämlich seinen Beichtstuhl, und dort war er täglich nach der hl. Messe für Alle bereit, die ihm ihr Vertrauen schenken wollten. Die ganze Umgegend kannte dieses Plätzchen, und monatlich kamen durchschnittlich 200 Leute in den Morgenstunden zu ihm, um ihre Gewissensangelegenheiten mit seiner bewährten Hülfe zu ordnen. Da Witt mit pedantischer Genauigkeit in seinem Kalender alles notirte, können wir angeben, daß er im letzten November 199 Beichten gehört hat, darunter etliche 20 Generalbeichten. Dieses war jahrelang seine liebste und hingebendste Thätigkeit, und während der Abnahme einer Generalbeichte ist er auch gestorben, nicht infolge von Aufregung, sondern in aller Ruhe und in einem Augenblicke, wo er einer Seele den Frieden Gottes verhieß und gab.

Zwei ältere Frauenspersonen wollten eben noch Generalbeichte ablegen. Bevor es hiezu kam, klagte er über Schwindel im Kopfe, trank etwas Wasser, setzte sich auf einen Stuhl und starb. In 5 Minuten war Alles vorüber. Der hochw. Hr. Stadtpfarrer Lainer, der schleunigst herbeigerufen worden, traf Dr. Witt bereits als Leiche. Die Sektion der Leiche ergab, daß alle Voraussagungen nicht zutrafen. Er selbst hatte den Grund seines Leidens in einem Herzfehler finden wollen; aber noch die letzte Untersuchung versicherte ihn, daß das Herz ganz gesund sei; dennoch ist Witt an der Ruptur des Herzens gestorben. Während das Gehirn tadellos schön und geordnet sich zeigte, war das Herz von einer Fettschichte umgeben und zeigte sich gerissen, was auch den augenblicklichen Tod zur Folge hatte.



Dienstag fand das Leichenbegängniß in erhebender Weise statt. Der II. Vizepräses des Cäcilienvereins, Herr Propst Mitterer aus Brixen, der Diözesanpräses von München, Stadtpfarrer Huhn, sowie von Regensburg die Herrn Haberl, Haller, Niedermaier, Kapellmeister Rauscher und Pustet nebst vielen geistlichen Herren aus Landshut und Umgegend waren gekommen, um dem Generalpräses die letzte Ehre zu erweisen. Nach dem Seelenamte bewegte sich ein imposanter Zug unter Gebet zum Kirchhofe, wo die Leiche aufgebahrt lag. Dort traten auch die Vertreter der Regierung und der Stadt hinzu, an deren Spitze Herr Regierungspräsident v. Lipowsky mit einigen höheren Beamten sich befand. Herr Stadtpfarrer Lainer von St. Jodok nahm die Einsegnung vor und widmete dem Entschlafenen, der sich jede Grabrede verbeten hatte, einen kurzen Nachruf. Dann schloß sich das Grab über der irdischen Hülle eines Mannes, der mit mächtiger Hand diesseits wie jenseits des Meeres

eine Bewegung hervorgerufen hat, die bereits Herrliches und Schönes zu Tage gefördert hat und in Zukunft noch fördern wird.

Nachdem die „Cäcilia" bereits zweimal ausführliche Biographie, noch vor zwei Jahren mit Porträt des Verstorbenen gebracht hat, wird man entschuldigen, wenn ich von einer Wiederholung abstehe. Dagegen ehren wir unseren heimgegangenen Meister dadurch daß wir sein uneigennütziges, großes Wirken uns als Beispiel nehmen.

„Alles wahrhaft Kirchliche, Heilige, Veredelnde und Erhabene, das der menschliche Geist in der Tonkunst seit 2000 Jahren dem Ewigen zu Füßen gelegt hat, zu fördern" — das war das Programm des verstorbenen Meisters, und wahrlich, er hat es in heroischer Weise mit unzähligen Opfern, mit ungebeugtem Mannesmuthe, vor Allem aber mit wahrhaft apostolischem Glaubenseifer durchgeführt. Nun ist er von uns geschieden; aber seine zahlreichen Werke voll religiöser Weihe und kirchlichen Geistes, sie werden durch Jahrhunderte fortleben und zur Ehre Gottes und Heiligung der Seelen auch fernerhin mächtig beitragen. An uns ist es seinen Grundsätzen treu zu bleiben und das von ihm begonnene Werk weiterzuführen, mit jenem kindlichen Gehorsam gegen die Kirche und jenem Feuereifer für das Haus Gottes, der ihn in seinen Reformbestrebungen einzig beseelte. Vor Allem aber ist es unsere Pflicht, durch häufige Gebete dem verstorbenen Meister dankbar zu sein; ich ersuche darum alle Cäcilianer, sowie besonders die Pfarrvereine, wenn immer möglich, ein feierliches Requiem für den Heimgegangenen halten zu lassen; es ist das kein großes Opfer, aber eine Liebesgabe von unendlichem Werthe auf das Grab des Verstorbenen. Und so oft Ihr eine von Witt's Compositionen singt oder höret, so gedenket seiner durch ein wenn auch noch so kurzes Gebet! — Der Herr möge seinem getreuen Diener, der so unermüdlich für seine Ehre gearbeitet und gelitten hat, die wol verdiente Ruhe geben und ihn beseligen mit den himmlischen Harmonien. R. I. P.

Witt's Nachfolger als Generalpräses ist nunmehr der bisherige erste Vicepräses, der hochw. Hr. Fr. Schmidt, Domkapellmeister in Münster, der zugleich auch die Redaktion der „Fliegenden Blätter für kathol. Kirchenmusik" und „Musica sacra" übernimmt. Vicepräses ist der hochw. Hr. J. Mitterer, Domkapellmeister in Brixen.

Im Lehrerseminar zu St. Francis, Wis., wurde am Montag, den 14. Jan., für den Verstorbenen ein Requiem gehalten; ebenso in der darauffolgenden Woche ein solches in der hl Dreifaltigkeitskirche in New Orleans, La., wo seit Jahren von dem Organisten und Dirigenten, C. Weiß, streng kirchliche Musik gepflegt wird.

Der zweite Februar.

(Mariä Lichtmeß.)

Mit diesem Tage schließt die 40tägige heilige Zeit der Weihnacht; wir treten nun in den Osterfestkreis ein. Das Fest, welches an diesem Wendepunkte gefeiert wird, ist ein Fest Mariens, der königlichen Mutter des erschienenen Welterlösers im 1. Festkreise, der hohenpriesterlichen Martyrin des 2. Festkreises (Mariä Reinigung, Mariä Lichtmeß) und ist ein Fest des Herrn (Darstellung Jesu im Tempel), des messianischen Königs im 1., des sich in den Tod opfernden Hohenpriesters im 2. Festkreise.

Wie muß nun an diesem Doppelfesttage die Stimmung beschaffen sein, mit welcher wir den Kirchenchor betreten, damit sie entsprechend der Idee des liturgischen Jahres der getreue Ausdruck des kirchlichen Fühlens und Lebens sei?

Unser Festtag ist ausgezeichnet durch die große Weihe der Kerzen und die Lichterprocession.

Nachdem die Kerzen unter Gebeten, Besprengung mit Weihwasser und Incensirung geweiht worden, werden diese glorreichen Symbole der Charaktere des Emmanuel vertheilt. Dabei gedenkt die Kirche des greisen Simeon, welcher, das Kind der Jungfrau in seinen Armen, dasselbe als das Licht der Nationen erklärt; sie stimmt in seinen schönen Lobgesang ein und wiederholt nach jedem Verse eine Antiphon, welche aus den letzten Worten derselben gebildet ist.

Antiphona. Ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes Israel.

Canticum. Nun entlässest du deinen Diener, o Herr! nach deinem Worte in Frieden; denn meine Augen haben dein Heil gesehen, das du bereitet hast vor dem Angesichte aller Völker. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Nach einer Oration folgt die Lichterprocession.

Der Grundgedanke derselben ist offenbar in dem Invitatorium des priesterlichen Officiums enthalten: „Siehe er ist gekommen in seinen hl. Tempel, der Herrscher, der Herr; freue dich und frohlocke, o Sion, deinem Gotte entgegengehend!" Jene hl. Procession, in welcher Simeon und Anna, Maria und Joseph, das göttliche Kind in ihrer Mitte in den Tempel zu Jerusalem einzogen, hat unsere Kirche vor Augen und will sie nachahmen. Mit brennenden Kerzen geht sie dem Heilande entgegen, der als Licht der Welt in der heiligen Weihnachtszeit in die Welt eingetreten und in der Welt sich geoffenbart hat und jetzt kommt, um in glühender Opferliebe für die Menschheit sich zu verzehren, wie die Kerze, das Licht im Leuchten sich verzehrt.

O glückliche Gemeinde, pilgere getrost mit der hl. Familie dem himmlischen Jerusalem zu und ziehe einst jubelnd in seine strahlenden Tempelhallen ein, um das unverhüllte Leuchten des Gottesantlitzes zu schauen!

Diesen Charakter lebendigen Glaubens, heiliger Freude, inniger Liebe in der Gottesnähe, der Hoffnung, ins ewige Lichtreich des Himmels eingeführt zu werden, tragen auch die Gesänge während der Procession.

Antiphona. Schmücke dein Hochzeitsgemach, Sion und empfange Christus den König! Grüße in Liebe Marien, welche die himmlische Pforte ist; denn sie trägt den König der Glorie des neuen Lichtes, still hält die Jungfrau leitend an der Hand den vor dem Morgensterne gezeugten Sohn; und ihn nimmt Simeon auf die Arme und verkündet den Völkern, daß er der Herr sei über Leben und Tod und der Welterlöser.

Unserer Freude und Hoffnung Grund ist die evangelische Wahrheit; darum folgt eine Antiphon, aus dem Evangelium nach Lukas (II. Cap.) genommen.

Dem Greisen Simeon ward vom heiligen Geiste geoffenbart, daß er den Tod nicht sehen werde, bis er den Gesalbten des Herrn gesehen; und als sie das Kind hineinbrachten in den Tempel, nahm er es auf seine Arme, pries Gott und sprach: Nun entlässest du Herr! deinen Diener in Frieden!

Als die Eltern das Kind Jesum hineinbrachten, um das für ihn zu thun, was nach dem Gesetze Gewohnheit war, nahm er es auf seine Arme.

Bei der Rückkehr in die Kirche singt der Chor Das Responsorium:

Sie brachten für ihn dem Herrn ein paar Turteltauben oder zwei junge Tauben; wie geschrieben ist im Gesetze des Herrn. Als die Tage der Reinigung Mariä nach dem Gesetze Mosis erfüllt waren, brachten sie Jesum in den Tempel, ihn dem Herrn darzustellen.

Auf die Procession folgt sogleich das Hochamt.

Mit Simeonsstimmung beginnen wir das heilige Opfer; in jedem Gotteshause soll sich am heutigen Feste das Geheimniß des Tempels von Jerusalem erneuern. Simeon, der Greis, harrt alle Tage seines Lebens auf den verheißenen Messias. Und nun begrüßt er ihn am 40. Tage seiner Geburt, da er kommt, sich seinem himmlischen Vater aufzuopfern, da seine hl. Mutter erscheint, sich demüthig dem Gesetze der Reinigung zu unterwerfen. Wer schildert seine Freude und Seligkeit. Das genügt ihm, das Sehnen eines ganzen Lebens zu stillen und leicht und lieb ihm das Sterben zu machen. Daß doch diese Simeonsstimmung auf den Kirchenchören wäre! wie fromm und herzlich würde dann der Introitus gesungen!

„Wir Glücklichen, wie Simeon, haben, o gnädiger Gott! in dieser heiligen Weihnachtszeit empfangen und erfahren deine Barmherzigkeit und Huld in dem „Gottesknaben, der uns geboren und geschenkt worden" im Innern deines Tempels, im Heiligthum des Gotteshauses, im Geheimnisse der hl. Messe. Heute nochmals, am Schlusse dieser Zeit erkennen und bekennen wir es: Bis an die Grenzen der Erde reicht dein Name, o Gott! über die ganze Erde hin soll heute ebenso das Lob der Größe deiner Liebe und Erbarmung gegen uns Hilflose klingen! Wo sie deinen Namen anrufen, allüberall sollen sie auch das Lob deiner Erlösungsthat singen. Der Gerechtigkeit voll ist deine Rechte; darum ist Gottes Sohn Mensch geworden, darum ward er zum Opferlamm der Welt, darum wird er heute im Tempel dargestellt: er soll der erzürnten und beleidigten Gerechtigkeit Genugthuung leisten. Nun wenden wir uns an das göttliche Opferkind auf den Armen Mariens! Groß ist der Herr unser Erlöser in seiner Opferliebe und überaus lobenswürdig in der Stadt unsers Gottes — dieses Jerusalem, diese Friedensstadt ist unsere heilige Kirche, die Gottesgemeinde der zum ewigen Frieden Auserwählten — auf seinem heiligen Berge — diese Sionshöhe, dieser Gnadenberg in Kalvaria, wo das heute begonnene Opfer an den himmlischen Vater sich vollenden wird, ist der Opferaltar der hl. Messe, wo das Gottesopfer täglich erneuert wird."

Des Propheten Malachias Wort (3. Cap.) erfüllt sich heute: „Alsbald wird zu seinem Tempel kommen der Herrscher, den ihr sucht und der Engel des Bundes, nach dem ihr verlangt." So in der Epistel.

Nun denn, das Propheteuwort ist heute erfüllt. Darum lobsingen wir dem Herrn in seinem Heiligthume;

Graduale. „Denn wir haben empfangen, o Herr! deine Huld und Barmherzigkeit in der Erscheinung deines Sohnes, unsers Erlösers. Wie die Herrlich-

keit deines Namens über die ganze Erde hin verkündet wird, so ist auch das Lob deiner Güte und Gnade bis zu den Enden der Erde. Wie wir es aus des Propheten Mund gehört, so haben wir es auch gesehen in der Stadt unsers Gottes auf seinem heiligen Berge. Alleluja! Alleluja! Das ist das Wunderbare des Festgeheimnisses: Der Greis trug den Knaben, der Knabe aber war des Greises König" Nach Septuagesima wird statt des Alleluja das Canticum Simeonis als Traktus gesungen.

Es naht am Feste der Opferung des Herrn der erste Haupttheil der hl. Messe, die Opferung; das Offertorium soll uns die Opferstimmung geben, mit welcher wir an dem hl. Opfer des neuen Bundes theilnehmen sollen.

„Ausgegossen ist Anmuth über deine Lippen; darum hat gesegnet dich der Herr in Ewigkeit."

Dabei gedenken wir im Augenblicke der Opferung Mariens, der königlichen Mutter, die in der hl. Nacht uns den Erlöser zum Opfer der Welt geboren, der priesterlichen Dulderin, welche heute hier im Tempel den Sohn opfert und das tiefverwundende Wort aus dem Munde Simeons hört: „Deine eigene Seele wird ein Schwert durchdringen." Sie ist ja die Gnadenvolle (gratia plena), die vom Herrn Gesegnete (benedicta tu in mulieribus). Also wie Maria und mit Maria bringen wir die heiligste Opfergabe dar, welche ist Christus; mit Mariens Glaube und Opferliebe wenn wir am Lichtmeßtage opfern, dann ist das Opfer dem Herrn angenehm.

Oder wir denken an den Erlöser selbst, von dem der Psalmist sagt: „speciosus forma — schön ist er von Gestalt vor den Söhnen der Menschen;" ausgegossen ist über ihn die Fülle der Gnade; er ist der Gesegnete des Herrn, die gebenedeite Frucht Mariens. Das Opfer des Tempels in Jerusalem erneuern wir beim hl. Opfer der Messe.

Communio. „Die Weisung empfing Simeon vom heiligen Geiste: nicht werde er sehen den Tod, bis er gesehen hätte den Gesalbten des Herrn." Simeon sind wir, die wir in der hl. Kommunion nicht blos den göttlichen Mittler in die Arme schließen, sondern mehr noch — nämlich ihn in's Herz aufnehmen. Und in der That, haben auch wir die göttliche Prophezeiung: „Wer von diesem Brode ißt und von diesem Kelche trinkt, wird ewig leben." Gestärkt und genährt durch des Allerhöchsten Speise werden wir „den Tod nicht schauen." Glückliche Seele, nicht bloß siehst du deinen Gott und Herrn im Sakramente; sogar empfangen darfst du ihn als Speise deiner Seele zum ewigen Leben. Simeon ist uns somit Vorbild und Unterpfand, daß wir den Tod nicht schauen werden. In dieser freudigen Hoffnung, dieser Zuversicht, der ewigen Auferstehung theilhaftig zu werden, singen wir dem gütigen Gotte, der sich uns so gnädig erweist, den Kommuniongesang!

A. W.

— Dem hochw. Herrn Domchordirektor Fr. Schmidt in Münster wurde von Sr. Heiligkeit Leo XIII. das zur päpstlichen Jubelfeier neu gestiftete Ehrenkreuz pro Ecclesia et Pontifice verliehen. Gratulamur!

Berichte.

St. Francis, Wis.

Im Lehrerseminar wurde das Fest der hl. Cäcilia im herkömlicher Weise gefeiert; in der Frühe gemeinschaftliche Kommunion, 8 Uhr Hochamt. Zur Aufführung kam die Messe op. 15 von P. Piel, für Männerchor und Orgel, Offert. „Afferentur" von P. Piel; Introitus, Graduale und Communio — greg. Choral; nach dem Hochamte Ps. „Laudate" von G. P. Cima (XVI. Jahrh.)

Im Provincial-Seminar Morgens 8½ Uhr: Feierliches Hochamt. Introitus, Kyrie, Gloria, Graduale, Offertorium, Sanctus, Benedictus, Agnus Dei und Communio — Choral. Nach dem Hochamte: Afferentur regi, von Piel.

Nachmittags 2 Uhr: Aufführung mehrstimmiger kirchlicher Compositionen und Segen.

1. Veni Creator von Witt.
2. Ecce quomodo moritur von Handl.
3. Veni sponsa von Thielen.
4. Herz Jesu-Lied von Witt.
5. Laetatus sum von Willaert.
6. Beata viscera von Piel.
7. Litaniae Lauretanae von Schmidt.

Zum Segen.

8. O esca viatorum. Bekannte Melodie, harm. von Piel.
9. Tantum ergo von Schuhmacher.
10. Non nobis Domine von Haller.

Coldwater, O., 2. December 1888.

Geehrtester Herr Professor!

Am Feste der hl. Cäcilia hatten wir, zu Ehren unserer hl. Patronin, ein Hochamt. Von unserm Gesangchore wurde das Folgende gesungen: Kyrie aus der Missa „Jesu Redemptor," von Kaim; Gloria—Missa Sancta Aloysii, von Schweitzer; das Uebrige—Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei—aus der „Ludwigs-Messe" von Zangl; Offertorium—Afferentur regi, von Nikel; Communio—Audi Filia, von Wendler; zum Schluß, nach dem Hochamt—Veni Rex, von Zangl. Introitus und Graduale wurden recitirt.

Am Sonntage darauf (25 Nov.) haben wir unsern Pfarrverein neu organisirt. Zu den früher in den Verein aufgenommenen, von denen jetzt Einige abwesend sind, wurden neun neue Mitglieder unseres Gesangchores auf das Register gesetzt: also wurde unser Verein gestärkt und vergrößert. Joseph R. Birkmeier wurde bestimmt, im Vereine mit unserm Organisten, Herrn H. C. Fox, den Chor zu dirigiren.

Während des letzten Jahres wurde das Folgende von unserm Gesangchore eingeübt und gelernt:

1. Messen: Missa „Jesu Redemptor," von Kaim; und Missa in hon. Sc'ti Ludovici, von Zangl.
2. Offertoria: Dextera Domini, von Wendler; Justorum animae, von Haller; und Afferentur regi, von Nikel.
3. Graduale: Timete Dominum, von Förster.
4. De S. S. Sacramento: Exultate Domino, O Jesu Admirabilis, Veni Rex und Pange Lingua von Zangl; Adoro te mit Bone Jesu, von Frey; Bone Pastor, von Witt; Tantum ergo, von Piel und Paläštrina.
5. In hon. B. Mariae Virginis: Alma Redemptoris, von Paläštrina; Salve Regina, von Pearsall; „Schönste Zierde", von Aiblinger; und „Maria Hilf", von einem uns unbekannten Componisten.
6. Verschiedene andere Stücke: Ecce quomodo, von Handl; Adoramus te, von Singenberger; Veni Creator, von Kornmüller und eines von Zangl; Asperges von Fiesel und Oremus pro Pontifice von Singenberger.

Nebstdem wurde viel schon früher Gelerntes wiederholt und neu eingeübt, sowie es während des Jahres für den Gottesdienst vorgeschrieben war. Auch hat unser Kinder-Gesangchor, unter Anleitung des Organisten, Herrn Fox, viele deutsche Gesänge gelernt, die dann während der Messe an Werktagen und bei manchen andern Gelegenheiten gesungen wurden.

Aus diesem kurzen Berichte können Sie sehen, daß wir noch immer eifrig bestrebt sind für die gute Sache der cäcilianischen Kirchenmusik nach Möglichkeit mitzuwirken.

P. Alphons M. Gruß, C. PP. S.

St. Meinrad's Abtei, 8. Oct. '88.

Geehrter Herr!

Seit meinem letzten Berichte führten wir folgende Compositionen auf: „Ave Maria" von K. Kempter, „Stabat Mater" ad 4 voc. aeq con Organo, „Adoro Te" von J. Schweitzer, „Veni Creator" theils vierstimmig, theils choraliter, Magnificat von Singenberger, Dr. Witt und Stehle. Am 2. September, am Jahrestage des Brand-Unglückes, wurde um 6 Uhr Morgens ein feierliches levitirtes Hochamt vor ausgesetztem Hochwst. Gute, für alle die Wohlthäter des Klosters gehalten. Bei demselben führte der Chor „Missa IV in hon. S. Caeciliae" von Jaspers und Tantum ergo ad 3 voc. con organo von demselben Componisten auf. An demselben Tage war um 7½ Uhr ein Amt zu Ehren der hl. Schutzengel. Bei demselben führte der Kinderchor Folgendes auf: „Easy Mass" von J. Singenberger, „Ave Maria" ad 2 voc. con Organo von ? „Panis Angelicus" von M. Haller.

Fr. Bernard, O. S. B.

St. Meinrad's Abtei, 4. Dec. '88.

Werther Herr!

Unsere Aufführungen während des verflossenen Monats November waren folgende: "Jubilate Deo" von Aiblinger, „Jesu Redemptor" von Schubiger, „Decoratur" von J. Schnabel, Veni Creator von Hiermer, „Veni sancte Spiritus" von Dr. Eug. Frey, Falso bordoni für Magnifikat von Singenberger und Stehle. Fr. Bernard, O. S. B.

Pine Bluff, 26. Dec. '88.

St. Marien-Kirche.

Zum ersten Mal wurde hier dieses Jahr das Fest der hl. Cäcilia am 22. Nov. feierlich begangen. Sämmtliche Sänger gingen gemeinschaftlich zur hl. Kommunion. Um 9 Uhr war feierliches Hochamt. Zur Aufführung gelangte die vierstimmige Messe von Schweitzer, die von dem jungen Chore recht gut vorgetragen wurde.

Neu eingeübt wurden seit dem kurzen Bestehen des Chores: Wiltberger's Messe in G, sowie ein O Salutaris und zwei Tantum ergo von Singenberger, Ave Maria, O Gloriosa und andere Segensgesänge aus Hellebusch's Cantate, das Requiem choraliter.—Bei der Vesper und zu den deutschen Liedern wird „Mohr's Cäcilia" benützt.—Die Betheiligung von seiten sämmtlicher Sänger an den zweimaligen wöchentlichen Uebungen ist eine sehr rege, so daß wir zu den besten Hoffnungen berechtigt sind, in Zukunft Besseres leisten zu können.

Mit dem Kinderchore wurden die zweistimmigen Lieder aus Mohr's Cantate, sowie Singenberger's Aloysius Messe eingeübt. Jg. A. K.

O'Fallon, Mo.

Laut Bericht der „Amerika" wurden bei der Profeßablegung im Mutterhause der Schwestern vom kostbaren Blute, am 2. Januar d. J., während des Hochamtes Witt's Missa „Exultet," ein „Ave Maria" und Jesu tibi trefflich aufgeführt. Veni Creator und zum Schluß „Te Deum" wurden im gregorianischen Chorale gesungen. „Dem Gesange nach zu urtheilen, bemerkt der Berichterstatter, steht die hl. Cäcilia bei den Schwestern in O'Fallon hoch in Ehren." Dieses Haus bildet also mit anderen eine ehrenwerthe Ausnahme neben der großen Zahl jener Schwesternklöster, in denen die Kirchenmusik nichts weniger als kirchlichen Geist verräth.

Nashville, December 10, 1888.

Honorable President!

Although a long time has elapsed since I sent the last report to your respectable paper, my present report is not so rich and various as might naturally be expected; for the summer season is an infavorable and indolent visitor here in the sunny South in regard to anything like rehearsals and musical exercises. The singers, like others, feel more comfortable in leaving the dusty city and spend some weeks or months in a purer and cooler atmosphere. So my choir was "right smart" broken up, and I had to be satisfied to have alter-

natly two, three or four singers in the organ loft. But when the summers troubling heat had abated, we reorganized and with an increase of active members reassumed our former course of rehearsals and apparently with new zeal and diligence. So I was prohibited to practice my new mass of some difficulty. In this line the female choir learned "Kind Jesu" Mass by J. Schweitzer, for occasional "Missis cantatis" on week days, when only two or three could be present, and the Requiem Mass by Joh Singenberger. Besides these Ave Verum sop. & alto, by Mozart (!?) O cor Jesu, Jasper, four voices Jesu dulcis mem. by Kempter. The male choir practised: Pange lingua, by Witt; Lass mich Herr, (but with a latin text) by Goudimel; Gloria from Missa St. Stanislai by Singenberger. The whole mixed choir: Vespers of the B. V. M. from Schaller's Collection Jesu dulcis mem. by Singenberger; Adoro te, Stein; Asperges me, Diebold; same by Kempter; Veni Creator, Caec. 87; Oremus pro Pontifice, Singenberger, a grand composition! creating a rapturing effect when sung by a powerful choir. Caecil. 87. Laetentur coeli, Nekes; Caecil. 87. Tui sunt coeli, by Witt; Quem vidistis pastores, by A. Antonelli; Caecil. 88. Alma Redemptoris, Singenberger; Caecil 88, and a number of german and english hymns for occasional use. Our school sisters C. PP. S. have charge of the children's choir, they use for low Mass "Deutsche Kirchenlieder" by Wiltberger and Koenen. They are now rehearsing: Missa prima, by P. Theresius. There is plenty of good material as a future reinforcement for the choir among this crowd of the little ones.

Very respectfully,
Paulinus Trost, C. PP. S.

Rochester, N. Y.

Zu Weihnachten hatten wir in der St. Peter- und Paulskirche Witt's op. XII mit Orchester-Begleitung; die Messe klingt sehr feierlich und würdevoll. Wir nehmen nur die Streichinstrumente.

White Earth Indianer Reservation,
Minn., 8. Januar 1889.

St. Benedicts Indianer Mission.

Geehrter Herr Professor!

In der katholischen Missionsschule wurde von dem Kinderchor eingeübt: Michael Haller's „Missa decima" für die Mitternachtsmesse; Offertorium, „Laetentur coeli" von J. Singenberger. Für das zweite Hochamt, „Missa tertia" von M. Haller; ferner zwei Veni Creator, O salutaris und Tantum ergo von J. Singenberger. Ferner wurden eingeübt und kamen zur Aufführung im letzten Jahre: Missa in honorem St. Caeciliae von C. Jaspers op. 9.; Missa in hon. Innocentium von J. Ch. Bischoff; Missa in hon. St. Aloysii und leichte Messe in D, beide von A. Singenberger; Requiem Messe von Oswald Joos. Offertorien für die Festtage, Segensgesänge, wurden aus den Vorlagen der Monatsschrift „Cäcilia" entnommen.

Der Unterricht im Gesang für die Kirche ist obligat in der Schule und ist zugleich ein großes Beförderungsmittel in der Erziehung der Indianerkinder, zumal die Indianer eine große Vorliebe für Gesang haben. Und wenn, so Gott will, einmal unsere großen katholischen Boardingsschulen unter den Indianern errichtet sind, dann wird auch dem wahren Kirchengesange im Unterricht der Kinder in der That nicht der letzte Platz angewiesen werden!

Möge die hl. Cäcilia unsere Missionskirchen vor unheiligem Geplärre und gottentfremdenden, neuheidnischen Melodien bewahren!

P. Aloysius Heimannus, O. S. B.

Haverhill, Ja, 27. Dec. '88.

....Ich habe hier nur eine Lady als Organistin und muß selber bei allen Uebungen zugegen sein und dirigiren. Ich verstehe selbst kaum das A B C der hl. Tonkunst, und doch muß ich sagen, daß unser kleiner Chor Großes geleistet hat. Wir singen drei Messen von Singenberger, ferner die Choralmesse in Festis solemnibus, Choralrequiem, Missa S. Anna, Missa III. von M. Haller, verschiedene Veni Creator von Witt und Singenberger; ebenso Segensgesänge von verschiedenen Autoren, Vesper, deutsche Kirchenlieder 2c.—Alles streng kirchlich. Die Wechselgesänge—Introitus, 2c., konnte ich leider noch nicht üben, werde aber damit anfangen mit Beginn des neuen Jahres. Beim letzten Hochamt am hl. Weihnachtsfeste sang unser Chor Missa III. von Haller mit Ausnahme des Credo, das aus Singenberger's Missa S. Stanislai genommen, sehr gut. Wenn hier in einer Landgemeinde von 45 Familien, ohne eigentlichen Lehrer, ohne Schulschwestern—wir haben eine Pfarrschule mit weltlicher Lehrerin, um Auslagen zu sparen,—wenn hier kirchliche Musik möglich ist, dann gewiß in größeren Gemeinden. Rev F. J. Brune.

Neue Publikationen.

Im Verlage von L. Schwann, in Düsseldorf:

"Tu es Petrus"; für vierstimmigen Männerchor mit Alt ad lib., von Joh. Diebold, op. 36 a. Part. 50 Pf., 4 Stimmen 8 Pf.

Die Gesänge beim Completorium; von Fr. Witt, op. 51 a. Part. M. 2. 50, 4 Stimmen 50 Pf.

Marianische Antiphonen, für gemischten Chor mit Orgelbegleitung, von Fr. Witt, op. 51 c. Part. M. 1., 4 Stimmen 20 Pf.

Psalmus "Miserere mei Deus"; für vierstimmigen, gemischten Chor, von Fr. Riegel, op. 21. Part. M. 1, 4 Stimmen 12 Pf.

Psalmus "Sicut cervus desiderat"; für fünfstimmigen, gemischten Chor, von Fr. Riegel, op. 22. Part. M. 1, 5 Stimmen 12 Pf.

Cantemus Domino! Sechzehn lateinische Kirchengesänge für vier gemischte Stimmen, von Ch. Hamm, op. 5. Part. M. 1. 50, 4 Stimmen 20 Pf.

Lignum vitae. Der Lebensbaum. Lateinisches Gedicht des hl. Bonaventura, übersetzt von E. Langer, und auf Grund einer Choralmelodie, enthalten in einer Berliner Handschrift aus dem 14. Jahrhundert, für gemischten vierstimmigen Chor, bearbeitet von E. Blum, op. 50. Einzelpreis 50 Pf. Partiepreis von sechs Exemplaren 25 Pf.

Die gebräuchlichsten Vespern des Kirchenjahres. Mit bischöflicher Genehmigung leicht ausführbar bearbeitet für Orgel oder Harmonium (zunächst für die Diözese Straßburg), von Hein. Wiltberger, op. 35. Broschirt M. 3. gebunden M. 4.

Einhundert drei- und vierstimmige Orgelpräludien über Original- und Choral-Motive; von Jos. Hanisch, op. 32. Zweite Auflage M. 3.

Bei W. Rohlfing & Co., Milwaukee, Wis.:

Organist's Album for the church and home. $1.50.

Im Verlage von Fr. Pustet & Co., New York, N. Y.:

Kirchenmusikalisches Jahrbuch für das Jahr 1889. Redigirt von Fr. X. Haberl, zum Besten der Kirchenmusikschule in Regensburg.

Im Verlage von B. Herder St. Louis, Mo.:

Für Carl Greith's Freunde ein Andenken aus seinen Briefen. Mit Greith's Bildniß. Pr. M. 1.

Quittungen für die „Cäcilia" 1889.

(Bis 15. Januar 1889).

☞ Wo keine Zahl angegeben, ist immer der regelmäßige Abonnementsbetrag gemeint.

Poor Handmaids of J. Chr., Trenton, Ills.; Rev. P. Raphael Fuhr, O. S. F. $8 00; J. B. Dasse; Rev. P. Thomas Eisenring, C. PP. S.; Rev W. Russ; Rev. C. Thiele, '88; E. Bonn; Ven. Srs. of St. Francis, Pine Ridge; A. Vogt, S. M.; Rev. G. Mirbach; H. Meyer und A. Winschel (Uniontown); St. Josephs Hospital, Joliet, Ills. $14.00 (Ven. Srs Justine, Rosa, Vincentia, Bertha, Rosalia, Salesia, Barbara); B. Steinhauer; St. Michael's Convent, New Ulm; Rev. Biermann; Fr. Leuschen; Rev. Jos. Pope $1450; Jos. Schweigmann; Ven. Srs. de N. D Cleveland; Rev. J. Genuit; J. Boerger; Rev. Jos. Peleska; Ch. Schulte; J. Walleser '88; Rev. H Mehring $8.50; Seb. Beck; Rev. P. Alfes; L. Wieber; A. Kessler; Rev. P Stanislaus, O. S. B.; Ven. Srs. of Christian Charity, Joma, Mich.; F. H. Diller '88; Rev A. Kieser; G. Kunkel; Rev P Ambrosius Janssen, O. S. F.; Rev. J. Reindl $4.10 pro '88; P. Scharf; Ven. Sr. M. Alberta, Mascoutah, Ills.; P. Waso vicz; W. Monnig; N. Theno; Fr. Lemmer; C. Sager; Rev. J. Koegerl; R. R. Alexius Edelbrock, Abbot, $4.00; Rev. P. Florian, O. S. F $5.50; Aug. Heckmann; V. Rev. F X. Sinclair, D. D. $18.35 pro '88; Ven. Srs. of the Preicous Blood, Zell, Mo.; J P. Altendorf $5 00; Ven. Sr. M. James S. d. N. D., Blue Island, Ills; Rev. Cl. Kalvelage; Rev. G. C. Thibau; J. W Hoffmann '88; A. Weber; Rev. J. M. Puetz $8.00; G. Robben; H. B. Toelle; Fr. Brackmann; Rev. H. Daniel; H Schmidtmann; L. Mihm; Rev. Sturm; Alex. Westhoff; Rev J. A Klein $4.00; Jos. Frank '88; Rev. J. Koeper; Rev. A. Cipin $6.50; Wenceslaus Dvorak $2.75; R. Merz; Ven. Srs. of Christian Charity, Chaska; Rev. F. X. Ege; Rev. A Brefeld; N. Mayer; Jos. Kolz; Rev. F. J. Brune $5.00; A. Weber; Franciscan Sisters (St Rosa de Viterbo) La Crosse; Rev. Capuchin Fathers, St. Mary's Monastery, Herman, Pa., $7.00; J. G. Kenning; B. W. Schulte; Prof. A. Schneider; Rev. Dr. Muell; M Nemmers; Rev D. Buechler; M. Juenemann $5.00; A. Scherzinger $7.50; H. Hoerstmann; Rev M. L Dentinger, C. PP. S.; Rev. A Th. Reiniger; J. C. Pfister; M. Probst; H. Wilberding $2.50 pro '88; J. Schwietermann; Ph. Schoenung; E. Steinbrecher; H. Stucke; J. Tanke; J. E. Goelz; H. Schlarmann; J. Kaminski; O. Leuser; R. Schiffer; Rev, P. Eberhard Stadler, O. S. B. $11.50; Rev. F. Kivelitz; Ven. Sr. M. Theodore; Rev. P. Becker, S. J. $8.00; Ven. Sr. M. Seraphina, O. S. D., Portland; Sisters of Christian Charity, Wilkesbarre, Pa., $12.50; Ven. Sr. M. James, S. d. N. D. $1.00; Rev. B. Dieringer $4.50; Anna Lutz '88; Rev. H. Uelhot, $1 00; Rev. P. Pius Preiser, O. S. B.; Ven. Sr. M. Philippina, O. S. F.; Rev. P. Ludger Beck, O. S. F.; Fr. Boerger; Rev. J. Sudeik, $8.00; Rev. P. Westerholt; Rev. H. Kikuem; G. Lalumondiere; Rev. P. Bernard, O. S. B., St. Paul, Minn.; J. Rentz, '88; J. Koeper; W. Kuenhl; Rev. A. Kremer; C. Weiss. $8.00; Rev. B. Florian Hahn; J. M. Weires.

Quittungen für Vereins-Beiträge pro 1889.

(Wo keine Zahl angegeben, ist immer der regelmäßige Betrag — 50 Cts. — gemeint).

Rev. M. L. Dentinger, C. PP. S., Cassella, O. H. Meyer, Uniontown, Mo. A. Winschel, Uniontown. Mo. Rev. Biermann, Chicago, Ills. Fr. Leuschen, Hewitt, Wis. Rev. Jos. Pope, Richtountain, Mo. Jos. Schweigmann, Teli City, Ind. W. Monnig, Fr. Lemmer, N. Theno, P. Wasowicz, C. Sager, Prof. A Schneider, St. Francis, Wis. P. Scharf, Dyer, Ind. Rev. J Genuit, Chicago, Ills. J. Boerger, East Bristol, Wis. Ch. Schulte, St. Clement, Mo. Rev. H. Mehring, Johnsburg, Ills. Seb. Beck, Detroit, Mich. Rev. P. Alfes, 1401 14th and North Park Sts., La Crosse, Wis. L. Wieber, Freeport, Minn. A. Kessler, Freeport, Minn. A. Mengelkamp, Boonville, Mo. Rev. G. C. Thibau, Pendelton, Oregon. A. Weber, Calvary, Wis. Rev. J. M. Puetz, Tiffin, O. G. Robben, Tiffin, O. Rev. Groll, Rev. Ruesse, Ven. Sr. Salesiana, Dr. Kohl '88 Fr. Brackmann, Victoria, O. H. Schmidtman, Mahanoy City, Pa. Prof. L. Mihm. Prof. A Schneider, A. Heckmann, St. Rosa, O. Rev. J. A. Klein, Pine Bluff, Wis. Pfarrverein in Ahnapee, Wis. Rev. F X. Ege, Ege, Ind. Rev. A. Brefeld, St. Libory, Ills. N Mayer, St. Libory, Ills. Jos. Kolz, Burlington, Ia. Rev. F J. Brune, Haverhill, Ia H. Weber, Calvary, Wis B. W. Schulte, New Vienna, Ia. H. Hoerstmann, Mishawaka, Ind. Rev. A. Th. Reiniger, Roxbury, Wis. J. C. Pfister, Hayton, Wis. M. Probst, Dubuque, Ia. H. Wilberding, Dubuque, Ia. Rev. B. Schmittdiel, Monroe, Mich. F. X. Leib, Monroe, Mich. St. Michael's Kirchen Chor, Monroe, Mich. $3.00. Rev. A. Lammel, New York John Jung, New York. V. Rev. F. Rainer, St. Francis Rev. Dr. Buechler, St. Franeis. Rev. Dr. Lebl, St. Francis. Rev. H. Reinhart, St Francis. $1.00. Pfarr-Verein im Priester Seminar zu St. Francis, $10.80. J. G Kenning, Quincy, Ills. Pfarrvereinsmitglieder in Herman, Pa. (St. Mary's Monastery) $7.00. Rev. Dr. Muell, Seton Hall, N. J. W. Kuehol; Jos. Koeper; J. Schweitermann, Ph. Schoenung; E. Steinbrecher; H. Stuck; J. Tanke; J. E. Goelz; H. Schlarmann; J. Kaminski; O. Leuser; R. Schiffer;—Rev. P. Eberhard Stadler, O. S. B. Ferdinand, Ind. Pfarrverein an der St. Marienkirche in Cleveland, O. $1.10. Rev. B. Dieringer, Newburgh, Wis. Rev. H. Uelhof, New York, N. Y. $1 00. Rev. J. Sudeik, Old Monroe, Mo. Pfarrverein in Old Monroe, Mo. $1.20. V. Rev. P. Westerholt, Cleveland, O. Rev. H. Kikuem, Cleveland, O. G. Lalumondiere, Westphalia, Mo. Rev. A. Kremer, Chippewa Falls, Wis. C. Weiss für den Pfarrverein von der hl. Dreifaltigkeitskirche in New Orleans, La, $2.00. Rev. B. Florian Hahn, Reedstown, O. J. M. Weires; Ch. Schmidt; J. Fisher; J. Meyer,—Calvary, Wis. je 10 cts.

J. B. Seiz,
Adresse: Schatzmeister.
L.B. 1066, New York.

Verzeichniß neuer Mitglieder des A. C. V.

4477—4485. Zuwachs zum Pfarrverein in Coldwater, O.
4486. W. Monnig, St. Francis, Wis.
4487. E. Steinbrecher, St. Francis, Wis.
4488. P. Wasowicz, St. Francis, Wis.
4489. Fr. Lemmer, St. Francis, Wis.
4490. J. Rezek, St. Francis, Wis.
4491. J. M. Weires, Calvary, Wis.
4492. J. Fischer, Calvary, Wis.
4493. J. Meyer, Calvary, Wis.
4494. Ch. Schmidt, Calvary, Wis.